

Protokoll der 5. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 26.06.2002 16.30 Uhr

Beginn: 16.30 Uhr

Ende: 18.15 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden sowie die Gäste Herrn Bresske der Dir. 4, VKD und Herrn Pfeiffer Seniorenvertretung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung zieht BV Ronnisch für die SPD-Fraktion den Antrag Drs.Nr. 180/II – Fahrspurenanpassung Königsberger Straße – zurück, da dieser überarbeitet werden soll.

Für Rückfragen zum Bericht aus dem Bezirksamt soweit zum TOP 3 stellt BauDez den Mitarbeiter des Tiefbauamtes Herrn Stumpe sowie den Fachbereichsleiter des Hochbauamtes Herrn Nowak vor.

Top 2 - Bericht aus dem Bezirksamt -

1. Fußgängerüberweg (FGÜ) Bernhard-Beyer-Straße

Das BA hatte sich dafür eingesetzt, dass in der Bernhard-Beyer-Straße – zur Sicherung des Weges für Kinder zum neuen Kinderspielplatz auf dem ehemaligen Hubschrauber-Landeplatz – ein FGÜ eingerichtet werden sollte. Die Straßenverkehrsbehörde hat mit Schreiben vom 05.06.2002 die Anordnung eines FGÜ wegen des meist geringen Verkehrsaufkommens und der 20 km/h-Ausweisung in der Straße abgelehnt.

2. Verkehrsberuhigung in der Ladenbergstraße

Obwohl die Ladenbergstraße innerhalb einer Tempo-30-Zone liegt, ist sie bisher – entgegen der StVO – mit dem Vorfahrtzeichen Z 306 vorfahrtberechtigt ausgewiesen. Die Folge ist, dass auf der Ladenbergstraße zu schnell gefahren wird. Zur Lösung dieses Problems ist vorgesehen, die Tempo-30-Zone hinter die Einmündung der von-Laue-Straße zurückzuverlegen und ab dort die Vorfahrtzeichen abzubauen. Auf dem verbleibenden Straßenzug Ladenbergstraße – Corrensplatz bis zur Thielallee muss die (abknickende) Vorfahrt erhalten bleiben. SenStadt bittet um Herstellung des Einvernehmens mit der Gemeinde zu dieser Regelung. (s. markierten Lageplanausschnitt im **Anhang**).

3. Behindertenaufzug am S-Bf. Mexikoplatz

DB Projekt Verkehrsbau informierte den FB Tiefbau mit Schreiben vom 21.05.02, dass in der Zeit August – Dezember 2002 ein Aufzug am S-Bf. Mexikoplatz gebaut werden soll. Der FB Tief wird versuchen zu erreichen, dass die auf der Mexikoplatzseite vorgesehene Baustelleneinrichtungs- und Kranaufstellfläche auf die Südseite des Bahnhofs verlegt wird.

4. Gedenktafel für Prof. Shepard Stone auf Schwanenwerder

Das vom BA angeschriebene Aspen-Institut hat mit Schreiben vom 13.06.02 mitgeteilt, dass der (neue) Direktor des Instituts, Herr Dr. Jeffrey Gedmin, mit dem Vorschlag einer Gedenktafel am Eingangspfeiler des Institutsgeländes einverstanden ist. Die Bauabteilung wird den Vorgang nunmehr an die zuständige Abt. Bi-KuSpoBÜD abgeben.

5. Ergebnis der Asbest-Neubewertung 2002 für den Steglitzer Kreisel (BHH)

Der vom FB Hochbau beauftragte Asbest-Sachverständige hat die Neubewertung der Fundstellen der Dringlichkeitsstufe II Anfang Juni vorgelegt. (siehe hierzu Vermerk Hoch 3)

BauDez beendet seinen Bericht aus dem Bezirksamt.

BV Körner bittet um Erläuterung zu einem Presseartikel im Tagesspiegel vom 19.06.2002. In diesem Artikel wird behauptet, dass das Büro IVU vor dem Konkurs stehe. Er bittet BauDez zu klären, ob es sich um die IVU handelt, die von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit der Vorbereitung des Gutachtens zur B 101 beauftragt ist. BauDez sagt zu, dies zu klären.

BV Sunkel bittet ebenfalls um Klärung, warum im FNP der Straßenzug der B 101 Malteserstraße (B 101 alt), Leorenorenstraße, Halskestraße, Siemensstraße als überregionale Hauptverkehrsstraße verzeichnet ist. BauDez äußert, dass es sich hier um eine Plandarstellung handelt, die Teil eines gesamtstädtischen Hauptverkehrsstraßennetzes ist. Es handelt sich um den Ersatz für die seitens SenStadt geplante Herausnahme der B 101-Trasse (neu).

Top 3 – Parkraumbewirtschaftung -

BV Körner weist zunächst darauf hin, dass er eine Anzahl von Bürgerschreiben erhalten hat. Diese liegen zur Einsicht im BVV-Büro.

Er bezieht sich auf einen Artikel der Berliner Morgenpost vom 24.06.2002, in dem gesagt wird, dass die Senatsverwaltung vorhat, die Parkraumgebühren zu erhöhen. Er bittet BauDez, die Frage der Mittelverwendung zu erläutern und mitzuteilen, ob ihm Erhöhungsabsichten bekannt sind.

BauDez erklärt, dass die Einnahmen der Vignetten im Bezirk dem Land zu Gute kommen.

BauDez führt weiter aus, dass er aufgrund einer Vereinbarung im BA keine konkreten Hinweise auf die vorgeschlagene Erweiterung der Parkraumbewirtschaftungsgrenze geben wird. Die Vorlage ist im BA noch nicht beschlossen. Vorerst sind mit dem Rechtsamt noch Fragen aus dem Urteil des OVG zu klären.

Die Bilanz der Parkraumbewirtschaftung ist positiv. Es wird ein finanzieller Gewinn erwirtschaftet, auch die Akzeptanz seitens der Anwohner und Benutzer ist gestiegen. BauDez sieht in der Vertagung durch das BA keine Zeitverzögerung. Sobald das BA die Vorschläge beschlossen hat, werden sie der BVV zur Befassung übergeben.

Nach einer möglichen Beschlussfassung wird der Vorschlag an SenStadt als Oberste Straßenverkehrsbehörde weitergeleitet.

BV Eichstädt bittet um Bekanntgabe der Straßenerweiterung, da die Anwohner an den Rändern der Zone Auskunft durch die Bezirksverordneten erhalten wollen.

BauDez verneint und erklärt, dass er es für unverantwortlich hält, Straßennamen preiszugeben, ohne einen Beschluss des BA herbeigeführt zu haben, dass es sich auch wirklich um diese Straßen handeln wird. Außerdem verweist er wiederholt auf die Absprache im BA.

Um keine unnötigen Irritationen zu erzeugen, würden Straßen erst genannt, wenn der Vorschlag für die Verbreiterung der Parkraumbewirtschaftung beschlossen ist. BV Ronnisch schlägt vor, schnellstmöglich den Fraktionen die Vorschläge vorzulegen, damit in der Öffentlichkeit darüber diskutiert werden kann.

BauDez teilt noch mit, dass entweder am 02.07.2002 oder in einer Sondersitzung des BA am 04.07.2002 über die BA-Vorlage entschieden wird.

BV Hippe kritisiert das Verfahren, für das er kein Verständnis hat. Er besteht auf eine Unterrichtung der Öffentlichkeit.

BauDez erklärt, dass er die Öffentlichkeit im Rahmen einer Bürgerveranstaltung über die Vorschläge informieren wird.

Herr Weschke (Anwohner) fasst den Werdegang der Parkraumbewirtschaftung aus seiner Sicht zusammen und weist nochmals ausdrücklich darauf hin, das, als im Oktober 2000 die Parkraumbewirtschaftung begann, das konkrete Gebiet kleiner als der erste Entwurf war. Wenn das BA nicht endlich zu einem Ergebnis kommt, wird er gezwungen sein, Klage einzureichen. Denn nur dadurch erhofft er sich eine Klärung.

Herr Schulze (Anwohner) bezieht sich auf den Bau-A im November 2000; dort wurde über eine ursprüngliche Fassung der BA-Vorlage diskutiert. Bis heute ist keine Klärung in Sicht. Das Einzige, was passiert war, sei, dass das Gebiet der Parkraumbewirtschaftung im Vergleich zum Entwurf eingeschränkt worden ist.

BauDez erklärt, dass eine Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung vor dem Hintergrund des laufenden Gerichtsverfahrens nicht erfolgte. Mit einem gesicherten Vorschlag geht er von einer zügigen Verfahrensfolge aus. Ziel ist, die Erweiterung noch in diesem Jahr auf den Weg zu bringen.

Nach reger Diskussion meldet sich Herr Schulze nochmals zu Wort und bittet Herrn Stumpe um Erklärung, wie lange es nach dem BA- und möglichen BVV-Beschluss noch dauern wird. Herr Stumpe (Tief) erklärt, dass die Anwohner noch mindestens mit 3 Monaten rechnen müssen.

Der Ausschuss vertagt das Thema Parkraumbewirtschaftung auf den 28.08.2002, BV Körner bittet BauDez um eine schnelle Übermittlung der Vorschläge des BA nach dem erfolgten Beschluss.

Top 4 - Sachstand zum Sichtschutz an der neuen Sporthalle der Erich-Kästner-Grundschule (vgl. Drs.Nr. 72/II) -

Der Vorsitzende trägt den Inhalt eines Schreibens der Elternschaft an den Ausschuss vor. BauDez erklärt dazu Folgendes: Es wurde in der letzten Behandlung des Themas durch den Bau-A vereinbart, dass eine Pflanzung wie geplant versuchsweise vorgenommen werden soll. Danach solle ein Vor-Ort-Termin stattfinden, um dies zu begutachten. Ferner bezieht sich BauDez auf ein Schreiben vom Bezirksstadtrat Schrader (BiKuSpoBüD) in dem er die Auffassung von BauDez teilt, dass eine Bepflanzung ausreichend scheint, die Kosten für eine Folie aber in der Bausumme enthalten wären.

BV Eichstädt stellt die Pflanzungen in Frage und bittet, darüber nachzudenken, doch Folien zu verwenden. Er bittet um eine Kosteneinschätzung und äußert, dass man die Sorgen der Eltern berücksichtigen sollte.

BV Körner schließt sich dem an und bittet zusätzlich, den Architekten zum Anbringen einer Folie zu befragen.

BauDez erwidert, dass er bereits mit dem Architekten gesprochen hat, und er keine Probleme mit dem Anbringen einer Folie sieht. Der Kostenfaktor muss noch geklärt werden.

BV Sunkel kritisiert, dass das Bauamt keine Zahlen vorbereitet hat, obwohl diese heute präsentiert werden sollten.

BauDez sagt zu, dass das Hochbauamt die Kosten prüfen wird. Und er erinnert daran, dass vereinbart war, einen Vor-Ort-Termin durchzuführen. Dann wären auch die Kosten zu erörtern.

BV Eichstädt erinnert, dass bereits in der letzten Ausschusssitzung das BA gebeten worden sei, die Kosten zu ermitteln.

Top 5 - Drs.Nr. 133/II – Säule der Gefangenen -

BV Körner beginnt mit der Frage nach den Kosten einer Beleuchtung. Herr Müller-Ettler (BauL) erklärt dazu, dass er sich bei SenStadt darüber erkundigt hat und ihm mitgeteilt wurde, dass die Stelle „Öffentliche Anstrahlung“ bei SenStadt nicht mehr existiert. Man ist gehalten, sich direkt mit der Bewag in Verbindung zu setzen. Eine zweite Möglichkeit wäre AT-LUX. BauL rät von einer Beleuchtung ab.

BV Kühnast bittet um einen Kostenanschlag, um die anfallende Summe bewerten zu können.

BauL erklärt, dass durch die Abschichtung bei SenStadt, diese Aufgabe dem Bezirksamt Mitte zugefallen ist. Das Bezirksamt Mitte hat zugesagt, in nächster Zeit eine Liste mit Einheitspreisen zu erstellen.

BV Körner kritisiert, dass wieder keine Zahlen genannt worden sind.

BV Reinhardt schlägt vor, anstatt einer Beleuchtung Hinweisschilder zum Mahnmal aufzustellen, das wäre kostengünstiger und würde dem Ziel einer stärkeren Hervorhebung des Mahnmals gerecht.

BV Kühnast hält das nicht für ausreichend und fordert weiterhin eine Beleuchtung.

BV Ehlgötz bittet über eine Möglichkeit eines Spendenaufrufes bzw. Sponsorings nachzudenken.

Der Antrag wird zur weiteren Beratung in den Fraktionen vertagt.

Top 7 - Drs. 191 / II Vorplätze am U-Bahnhof „Onkel-Toms-Hütte“ -

BauDez erklärt, dass am 05.07.2002 ein Gespräch mit dem Eigentümer der Ladenzeile zum Vorplatz des U-Bahnhofes „Onkel-Toms-Hütte“ stattfinden wird. Es wird angestrebt in gemeinsamer Arbeit mit der BVG, dem Eigentümer und dem BA ein gemeinsames Vorgehen zu erreichen.

BV Eichstädt ergänzt den Antrag für die antragstellende Fraktion um folgenden Zusatz:

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten dafür zu sorgen, dass die Vorplätze **im Rahmen der beginnenden Bauarbeiten** des U-Bahnhofes „Onkel-Toms-Hütte“ in einen optisch ansprechenden Zustand versetzt werden.

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 8 - Drs. 202 / II – Parken mit zwei Rädern auf dem Gehweg in der Zimmermannstraße -

Herr Stumpe stellt die Ergebnisse der Bestandsaufnahme zu den Fahrbahnquerschnitten vor, dass das Bauamt vorgenommen hat. Demnach entspricht die derzeitige Regelung in der Zimmermannstraße der im gesamten Umkreis.

Auch Herr Bresske bestätigt, dass keine aktuellen Beschwerden vorliegen. Ein Antrag der Anwohner auf Änderung wurde abgelehnt.

Nach intensiver Diskussion wird der Antrag zurückgezogen.

Top 9 - Drs. Nr. 220 / II S-Bahnhöfe Mexikoplatz, Schlachtensee und Nikolassee -

BauDez erläutert den Stand, dass bereits die Belange des Denkmalschutzes in die Planung einbezogen sind.

Ohne größere Diskussion wird der Antrag einstimmig angenommen.

Top 10 - Drs.Nr. 230 / II - Zuviel kostbares Naß in der Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf -

BauDez führt aus, dass es in der Volkshochschule schon zu wassersparenden Maßnahmen gekommen ist. Auch bei den Maßnahmen des Schul- und Sportanlagensanierungsprogramms ist die Einsparung an Wasser mitbedacht.

BV Eichstädt schlägt daraufhin eine Änderung des Antrages vor.

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei den Wasserhähnen in allen öffentlichen Gebäuden des Bezirks **im Rahmen der baulichen Unterhaltung** möglichst zügig sogenannte Stopper einzubauen, die den ungezügelten wie teuren Wasserfluss hemmen.

Der geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 11 - Benennung eines bisher namenlosen Platzes an der Straße „An der Rehwiese in Berlin-Nikolassee“ -

BauDez verteilt dazu die im letzten Bau-A zugesagte Benennungsliste des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf und nennt eine noch vorzunehmende Änderung (Aufnahme Robert W. Kemper).

Da auch der Bi-Ku-Ausschuss zur Neubenennung angeschrieben wurde, soll das dortige Ergebnis abgewartet werden. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anlage (Lageplan) fehlt.

Top 12 – Verschiedenes -

Frau BV Ehlgötz bittet um Informationen über die Brunnen-Spenden-Aktion und den weiteren Verlauf.

BauDez äußert, dass die Schreiben an die anliegenden Geschäftsleute am Mexiko- sowie Hermann-Ehlers-Platz versandt wurden. Es gibt erste Reaktionen, aber noch keine größeren Zusagen. Auch eine grundsätzliche Ablehnung wegen des Marktes auf dem Hermann-Ehlers-Platz liegt vor. Nach Veröffentlichung des Landeshaushalts wird – wie SenStadt 2001 aufgrund der Inanspruchnahme des Brunnensanierungsprogramms zugesagt – der Brunnen Hermann-Ehlers-Platz in Betrieb genommen. Beim Mexikoplatz erfolgt die Entscheidung auf Grundlage der Auswertung der Spendenaktion.

BV Körner bedankt sich für die Ausführungen und beendet die Sitzung mit Hinweis auf die nächste Sitzung am 28.08.2002 ebenfalls um 16.30 Uhr

Schriftführer: Herr Kühnast
Vorsitzender: Herr Körner
Protokoll: Frau Andreas

Anhang zu TOP 2, Punkt 2

